

GESCHÄFTSBERICHT 2006/2007

Daten

Ziele

Projekte



„Um technologisches Wachstum zu optimieren, müssen Österreichs Universitäten und Fachhochschulen die qualitativ hochwertigen Ergebnisse ihrer Forschung auch in die Wirtschaft tragen. Zur Unterstützung der kommerziellen Verwertung von Forschungsergebnissen ist eine Initiative wie **AplusB** sehr zu begrüßen. Und wie der Forschungs- und Technologiebericht 2007 zeigt, stellen sich auch bereits erste schöne Erfolge ein.“

Bundesminister Dr. Johannes Hahn, bmvf



„Akademische Spin-off-Gründungen machten 2003 und 2004 bereits über 40% der Gründungen in wissensintensiven Branchen aus. Das **AplusB**-Programm mit Gründerzentren und Inkubatoren wie INiTS gewährleistet, dass dieser Anteil weiter steigt und die Qualität und Erfolgswahrscheinlichkeit der Spin-offs nachhaltig gefördert wird.“

Staatssekretärin Christa Kranzl, bmvf

3 Editorial

4 Leitartikel

7 INiTS Rückblick

8 Projekte

10 Neue Projekte

18 Alumnis

20 Bestehende Projekte

21 INiTS Angebot

22 INiTS Gremien

23 Unsere Partner

ACCESS TO MARKET, ACCESS TO CAPITAL.

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER!

Viel Spaß beim Lesen
des Geschäftsberichtes wünscht Ihnen



M. Rauhof
DI Michael RAUHOFF, MAS
Geschäftsführer

Schon wieder ist ein Jahr
vergangen – und wieder können

wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. INiTS wurde nach Ablauf der ersten, fünfjährigen Förderperiode im Rahmen des AplusB-Programms erneut positiv evaluiert und aufgrund der erfolgreichen Arbeit mit der Fortführung der Tätigkeit für die zweite Förderperiode beauftragt.

61 in fünf Jahren aufgenommene Gründungsprojekte mit bisher über 305 neu geschaffenen Arbeitsplätzen lautet die Erfolgshilanz. Mehr als 37 Millionen Euro Förder- und Finanzierungskapital konnten die GründerInnen mit INiTS-Unterstützung aufbringen.

Es zeigt sich immer wieder, dass Erfolgswege nicht linear verlaufen, sondern mit Geduld und Beharrlichkeit verfolgt werden müssen. Der blaue Bogen im INiTS-Logo möge dazu als Symbol dienen – wir setzen alles daran, unseren Gründern aus dem „Anfangstal“ möglichst rasch zu einem kraftvollen und stetigen Aufstieg zu verhelfen.

Dass wir dazu intensiv unser Netzwerk nutzen und weiter ausbauen, ist mittlerweile nichts Neues mehr. Neu ist, dass wir zur Unterstützung der Wachstumsstrategien unserer GründerInnen verstärkt internationale Kontakte im Bereich der Verwertung innovativer Ideen suchen. „Access to market, access to capital“ ist der Leitsatz für unsere Bemühungen im nächsten Geschäftsjahr.

Als erstes konkretes Pilotprojekt haben wir heuer gemeinsam mit der University of North Carolina die „AplusB Summer Academy for Entrepreneurs“ mit Unterstützung des Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und der Wirtschaftskammer Wien ins Leben gerufen. Hier stehen unseren GründerInnen bei der Internationalisierung in die USA Experten aus unterschiedlichsten Bereichen (Technologietransfer, Marketing, Venture und Angel Capital, Steuern und Rechtsangelegenheiten etc.) aus dem amerikanischen Raum mit ihrem Wissen und Netzwerken zur Verfügung.

Die hervorragende Qualität der Gründungsprojekte wird uns erfreulicherweise auch durch das Engagement internationaler Investoren bestätigt. Wir freuen uns über das sehr konstruktive Feedback und die neuen Impulse, die wir in diesem Zusammenhang erhalten. Vieles davon können wir im Rahmen unseres schon im Vorjahr aufgesetzten Qualitätsprozesses rasch in unsere tägliche Beratungspraxis implementieren.

Um eine Geschäftsidee aus dem akademischen Umfeld hin zum erfolgreichen Start-up zu entwickeln, erweist sich die Orientierung an internationalen Good-Practice-Modellen als vorteilhaft. Wir sehen unsere internationale Vernetzung daher auch als einen aktiven Beitrag zur regionalen Standortentwicklung.

Wie der Forschungs- und Technologiebericht 2007 ausweist, machen akademische Spin-offs bereits 40 Prozent aller Gründungen in wissensintensiven Branchen aus. Das AplusB-Programm mit seinen neun regionalen Zentren in Österreich dürfte also Wirkung zeigen.

Ein gutes Ergebnis insgesamt – das nur gemeinsam möglich war und ist. Dafür möchte ich dem INiTS-Team und allen Beteiligten, die sich laufend für unternehmens- und gründerfreundliche Rahmenbedingungen engagieren und damit zur Verwertung von Forschungsergebnissen und zu Innovationen beitragen, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich hoffe, dass es uns gelingt, die in Gang gesetzte Entwicklung auch in Zukunft aufrecht zu erhalten!

INNOVATION INTO BUSINESS WIE AUS INNOVATIVEN IDEEN ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERDEN

FORSCHUNG IN ÖSTERREICH ZEICHNET SICH DURCH HOHE QUALITÄT AUS. ZUR UNTERNEHMERISCHEN VERWERTUNG FEHLT DEN AKADEMISCHEN INNOVATOREN ALLERDINGS OFT DER MUT. VIELLEICHT, WEIL BUSINESS KNOW-HOW KOMPLEXES UND IN VIELEN AKADEMISCHEN AUSBILDUNGEN AUCH KOMPLEMENTÄRES WISSEN IST UND DIE MEISTEN SEHR WENIG ÜBER VERWERTUNGS-, FÖRDERUNGS- UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN BESCHIED WISSEN. INITS SCHAFFT ABHILFE.

Als universitäres Gründerservice unterstützt INITS nun bereits seit fünf Jahren im Rahmen des AplusB (Academia plus Business) Programms des bmvit, dynamische und innovative Menschen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Und das Programm zeigt Wirkung. Wie der Forschungs- und Technologiebericht 2007 betont, ist die zunehmende Bedeutung von Wissen für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen ein zentraler Aspekt des gegenwärtigen wirtschaftlichen Strukturwandels. Unter diesen Rahmenbedingungen erhalten Unternehmensgründungen aus dem wissenschaftlichen Umfeld zunehmende Aufmerksamkeit.

Auch konkrete Zahlen werden genannt: Von den in 2003 – 2004 knapp 20.000 Gründungen pro Jahr in Österreich finden sich immerhin 4730 (d.h. ein knappes Viertel) in forschungs- und wissensintensiven Branchen. Von diesen werden wiederum 1990 (= 42 %) durch AkademikerInnen gegründet. Diese Zahlen sind gegenüber den Vergleichswerten 1995 – 2002 deutlich steigend. Ein Erfolg, den man nunmehr durchaus auch dem AplusB-Programm zurechnen kann.

INITS LIEFERT EINEN BEITRAG ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT WIEN Im Inkubator werden die perfekten Rahmenbedingungen geboten, um aus innovativen Ideen kommerziell erfolgreiche Unternehmen zu machen. Mit kontinuierlicher fachkundiger Betreuung, Bereitstellung von Infrastruktur und Vorfinanzierung der Projekte trägt INITS als „One Stop Shop“ zu einem gründerfreundlichen Klima im Raum Wien bei. Seit der Gründung im Oktober 2002 wurden bereits 61

Projekte in den INITS Inkubator aufgenommen. Derzeit werden 25 Gründungsprojekte vom INITS Team betreut, 33 haben nach der 18-monatigen Betreuungsphase den Inkubator als Alumni verlassen. Und die Erfolge der INITS-GründerInnen können sich sehen lassen: Der **Treventus Mechatronics GmbH** wurde beispielsweise heuer der mit 200.000 Euro dotierte European ICT-Prize verliehen, etwa gleichzusetzen mit dem „Nobelpreis“ der IT-Branche. Der vollautomatische Buchscanner „ScanRobot“ soll kosteneffizient die Digitalisierung großer Bibliotheken möglich machen.

Die **Marinomed Biotechnology GmbH** erhielt in diesem Jahr eine unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung des Austria Wirtschaftsservice in der Höhe von 600.000 Euro. Das Unternehmen verfolgt das Konzept, Stoffe aus marinen Organismen für die pharmazeutische Entwicklung zu nutzen, beispielsweise für die Behandlung von Krebs. INITS sieht sich als Nährboden und Netzwerkknoten für die akademische Gründerszene in Wien. „INITS würde ich als Sammelbecken für Know-how beschreiben und es unbedingt weiter empfehlen.“, so Sebastian Riepl, einer der Jungunternehmer bei INITS. „Was wir bei INITS vor allem häufig nutzen, sind die vorhandenen Kontakte zu den anderen Gründungsprojekten, um sich so in der Community austauschen zu können und von den Erfahrungen anderer zu profitieren“.

FRÜH ÜBT SICH...

Im Rahmen von gezielten Stimulierungsmaßnahmen versucht



INITS schon sehr früh potentielle GründerInnen anzusprechen, um Unternehmertum als gleichberechtigte Karriereoption im akademischen Umfeld zu verankern. Neben Informationsveranstaltungen im Lehrbetrieb ist der nunmehr schon zum zweiten Mal vergebene INITS Award eine wichtige Initiative zur Bewusstseinsbildung. Der mit Preisgeldern in Höhe von 13.500 Euro dotierte Wettbewerb soll DiplomandInnen und DissertantInnen anregen, ihre wissenschaftliche Arbeit auch unter dem Aspekt der kommerziellen Verwertbarkeit zu überprüfen. Die in diesem Sinn besten Arbeiten werden von einer Jury prämiert. Aus den beim INITS Award eingereichten Projekten sind auch schon Geschäftsideen hervorgegangen, die dann in den Inkubator aufgenommen wurden.

ALLER ANFANG IST SCHWER – ODER DOCH NICHT?

In der schwierigen Anfangsphase scheitern Jungunternehmer oft an einem unzureichenden Business Plan oder an organisatorischen Hürden. „Dank INITS ist unser Projekt innerhalb des letzten Jahres optimal verlaufen. Wir profitieren vom professionellen Coaching durch die GründerberaterInnen und INITS-Experten. Durch die von INITS zur Verfügung gestellte Infrastruktur konnten wir gerade am Anfang sehr kosteneffizient wirtschaften und uns gut entwickeln“, so Rouven Haas von Blue Elph.

INITS begleitet seine Gründer von der Idee an in einem kontinuierlichen Prozess:



In einem Erstgespräch werden Idee und Projektstatus analysiert und überprüft, ob die Idee tatsächlich eine Geschäftsidee ist, also kommerzielle Verwertungsmöglichkeiten bietet. Dabei sind Fragen relevant wie: Welches Problem wird gelöst? Wer ist an der Lösung

interessiert? Wie hoch ist der Innovationsgehalt? Passen erzielbare Marktpreise und erzielbare Kosten zusammen?

Wenn die Idee Potential hat, erstellt der/die GründerIn mit Unterstützung durch den/die INITS GründerberaterIn das Geschäftskonzept für den Projektantrag. Eine SWOT-Analyse wird durchgeführt, das Konzept bewertet und das INITS Förderpaket zusammengestellt. Für den Projektbeirat wird mit Hilfe eines Coachs eine Projektpräsentation vorbereitet. Auf Basis des Geschäftskonzepts und der Präsentation durch die GründerInnen empfiehlt schließlich der Projektbeirat, ob das Projekt in den Inkubator aufgenommen werden soll. Die potentiellen Gründer erhalten in jedem Fall ein detailliertes Feedback von den Fachexperten aus dem Projektbeirat.

„Was die Unterstützung durch den Projektbeirat betrifft, haben wir in erster Linie gelernt, dass man bei Patentierungen sehr schnell sein muss und keine Zeit verlieren darf. Von Vorteil war das ausführliche Feedback und dass wir angehalten waren, das Projekt **zum ersten Mal richtig zu strukturieren**. Das Resultat davon war eine absolute Konkretisierung der Geschäftsidee“, erzählt Eva Prieschl-Grassauer von Marinomed.

Für die aufgenommenen Projekte werden in der 18-monatigen Betreuungszeit im Inkubator von INITS **umfassende Serviceleistungen** geboten:

KOMPLEMENTÄRE WEITERBILDUNG IN DER INITS BUSINESS ACADEMY

Die INITS Business Academy umfasst Workshops und Seminare zur Weiterbildung von GründerInnen.

Diese sind aufgeteilt in Orientierungs-Workshops, die Business Basics (Basisworkshop) sowie Spezialworkshops. Dabei wird versucht, den GründerInnen betriebswirtschaftliches Basiswissen zu vermitteln bzw. vorhandene Kenntnisse bedarfsgerecht auszubauen.

„Bei uns haben zwei Mitarbeiter die „Business Basics“ in Anspruch genommen und haben sicherlich sehr davon profitiert“, erzählt Frau Dr. Grassauer von Marinomed.

Orientierungsworkshops wie „Idee – was nun?“ werden von INiTS monatlich und kostenlos angeboten. Die „Business Basics“ als Grundlagenworkshop finden einmal im Quartal statt, sodass alle aufgenommenen Gründungsprojekte die Gelegenheit haben, gleich zu Beginn teilzunehmen. Ergänzende Seminare bieten beispielsweise Themen wie „Verhandeln nach der Harvard-Business-Methode“ und vieles mehr.

FÖRDERUNG UND FINANZIERUNG – DAS THEMA NR.1!

Neben Beratung und Unterstützung bietet INiTS speziell für die Frühphase von Unternehmensgründungen auch direkte Förderungen an, zum Beispiel für Marktstudien und die Anmeldung von Patenten und den Prototypenbau. Durch eine umfassende Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung wird auch der Zugang zu anderen in Österreich verfügbaren finanziellen Förderungen für Jungunternehmer erleichtert.

Außerdem vermittelt INiTS Kontakte zu Investoren und unterstützt verschiedene Formen von Kooperationen. INiTS-Gründer f-star:

„Wir sind sehr glücklich darüber, einen international erfahrenen Lifesciences-Investor wie Atlas Venture

gefunden zu haben, und das nur wenige Monate nachdem f-star seine Arbeit aufgenommen hat“, sagt Gottfried Himmler, Geschäftsführer und Mitbegründer von f-star.

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI DER PLANUNG DES GRÜNDUNGSVORHABENS

Noch vor dem Beginn einer unternehmerischen Verwertung können über INiTS sogenannte „Opportunity-Checks“ durchgeführt werden. Damit wird strukturiert überprüft, ob eine vielversprechende Produktidee wirtschaftliches Potenzial und auf Dauer erfolgreiche Umsätze hat. Für angehende Jungunternehmer mit tragfähigen Geschäftskonzepten führt INiTS in der Folge Strategieberatungen in den Bereichen Vertrieb und Marketing, Finanzierung, Teamgründung, Produktentwicklung und Schutz des geistigen Eigentums durch. Die GründerInnen werden in allen Bereichen der Geschäftsplanung unterstützt.

Bei der Erstellung des Business Plans als konkrete Abbildung des Gründungsvorhabens hilft auch der „ViNK“, der „virtuelle Inkubator“ bei INiTS weiter. Der virtuelle Inkubator ist eine online, im Internet verfügbare, Wissens-, Beratungs- und Kommunikationsplattform. Mit Hilfe des virtuellen Inkubators können INiTS GründerInnen

Fach-, Handlungs- und Erfahrungswissen zeit- und ortsunabhängig effizient und effektiv abrufen. Ebenso können die GründerInnen in der Online-Community Kontakt zu anderen Gründern aufnehmen und am Community-Board Erfahrungen austauschen. In der zusätzlich angebotenen eBeratung können Benutzer Fragen stellen, die von INiTS Experten und Kooperationspartnern beantwortet werden.

GARAGE ODER PROFESSIONELLE INFRASTRUKTUR?

INiTS stellt seinen GründerInnen auch Büro- und EDV-Infrastruktur zur Verfügung. Das nimmt den Jungunternehmern nicht nur organisatorische Lasten ab, sondern hat auch den Vorteil, dass die Kommunikationswege zu GründungsberaterInnen, INiTS-Team und anderen Gründern durch die räumliche Nähe wesentlich vereinfacht werden. Aber auch nach dem Ausscheiden aus dem Inkubator unterstützt INiTS seine Gründer auf der Suche nach der passenden Infrastruktur. Darüber hinaus können auch Räumlichkeiten im Gründerzentrum des Kooperationspartners Frequentis genutzt werden. „Ohne die Starthilfe von INiTS gäbe es uns heute nicht. Insbesondere die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, Betriebsmittel und der fundierten Beratung hat uns geholfen, aus unserer vorerst vagen Vision ein tragfähiges Geschäftskonzept zu entwickeln. Dank INiTS konnten wir uns von Anfang an auf unsere Kernbereiche konzentrieren“, erwähnt Markus Linder von Smart Information Systems.

„NETZWERKEN“ VON ANFANG AN

Ein essenzieller Bestandteil der INiTS Philosophie ist das Networking. Fachexperten, Industriepartner und andere Jungunternehmer werden zusammengeführt, mit dem Ziel, größtmöglichen Nutzen für alle Beteiligten daraus ziehen zu können. Durch Veranstaltungen wie beispielsweise dem jährlichen Event „Innovation goes Business“ wird den Jungunternehmern die Möglichkeit geboten, ihr Netzwerk aufzubauen oder zu vergrößern und Kontakte zu Experten, Mitentwicklern oder anderen Marktteilnehmern zu knüpfen. Kathrina Dankl und Lisa Elena Hampel von Danklhampel Design haben beispielsweise beim IGB 2006 ihr Projekt präsentiert. Daraus haben sich interessante Gespräche ergeben und schließlich ist sogar ein Auftrag entstanden. „Es gibt einen guten Austausch bei INiTS – trotz der unterschiedlichen Sparten stehen ja alle vor ähnlichen Herausforderungen“, so Kathrina Dankl. Jedes Netzwerk bietet neue Möglichkeiten. „Dadurch, dass wir bei INiTS sind, erhalten wir größere Aufmerksamkeit und das nutzen wir auch!“

GUT BENOTET

Im Rahmen der 5-Jahres-Evaluierung der Aplus B - Zentren wurde INiTS von der externen Evaluierungskommission gesamtheitlich analysiert und sehr positiv bewertet. Für INiTS bedeutet das die Beauftragung und Weiterfinanzierung für die nächsten fünf Jahre.

Gute Aussichten für akademische GründerInnen im Raum Wien! ●

INNOVATION GOES BUSINESS 2007 „IDEEN FINDEN, SCHÜTZEN UND VERWERTEN“

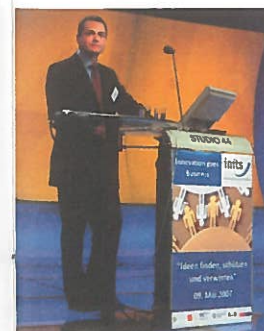
BEREITS ZUM VIERTEN MAL LUD INITS IM MAI 2007 ZUM MITTLERWEILE TRADITIONELLEN „NETZWERKTREFFEN“ IGB (INNOVATION GOES BUSINESS) EIN. INHALTLICH DREHTE SICH DIESMAL ALLES UM DIE INNOVATIVE IDEE – WIE MAN SIE FINDET, SCHÜTZT UND ERFOLGREICH UMSETZT. DAS „STUDIO 44“ BILDETE DAZU DEN PASSENDE RAHMEN.

207 TeilnehmerInnen
bei Innovation goes
Business im Studio 44

Das Publikum, das neben Gründern und Gründungsinteressierten auch aus Investoren und Personen aus Wirtschaft, Industrie und den akademischen Forschungsbetrieben bestand, fand sich auch heuer wieder zahlreich in den modernen Räumlichkeiten im 3. Bezirk ein.

Zur Eröffnung betonte WWFF-Geschäftsführer DI Dr. Bernd Rießland in seinen Begrüßungsworten die Wichtigkeit einer leistbaren und adäquaten Infrastruktur für Gründungsvorhaben. Frau Dr. Henrietta Egerth, Geschäftsführerin der Forschungsförderungsgesellschaft, stellte den Erfolg des AplusB-Programms und den Beitrag INiTS' dazu in den Mittelpunkt ihres Vortrags.

Michael Rauhofer
INiTS-Geschäftsführer



Nach einer kurzen Begrüßung von INiTS-Geschäftsführer Michael Rauhofer präsentierten vier junge Unternehmer aus dem INiTS Inkubator ihre Geschäftsideen der Öffentlichkeit.

Michael Beer von quipcom stellte seine Vision zur professionellen Internet-Telefonie für Business-Kunden vor. Von der Vermeidung „schmerzhaft hoher Telefonkosten“ konnte Michael Wiblinger gekonnt zu seiner Innovation der natürlichen und nebenwirkungsfreien Schmerzcreme (Franzcreme) überleiten.

Lukas Filz von Wave-med präsentierte im Anschluss seine „Medizin“ für das 21. Jahrhundert: Ein audiovisuelles „Medikament“, das durch speziellen Einsatz von Licht- und Klangparametern der Volkskrankheit Stress entgegenwirken soll. Stress ist unter anderem mit ein Grund, warum 2,3 Millionen Österreicher rauchen. Dafür hat Rouven Haas von Blue Elph eine innovative, jedoch noch geheime, Lösung parat. Ganz und gar nicht gestresst wirkte hingegen Prof. Ing. Peter Kotaucek, Gründer und CEO der Beko Holding AG. Seine Keynote enthielt Er-

kenntnisse wie „Investment bringt erst einmal Ärger für den Business Angel“, aber auch gute Ratschläge für junge Unternehmer, die nicht warten sollen, bis die Investoren zu ihnen kommen. „Wer gute Ideen hat, soll selbst die Initiative ergreifen“, gab er seinem interessierten Publikum mit auf den Weg.

Im Anschluss daran fanden drei zum Thema passende Parallelveranstaltungen statt. In einer Diskussionsrunde wurde über die Innovationskraft eines Landes gesprochen. Prof. Dr. Peter Skalicky, Rektor der TU Wien, begründete den innovativen Erfolg eines Landes im Bildungssystem somit als Aufgabe der öffentlichen Hand. Österreich verfolge eine Kultur der Fehlervermeidung, was bereits in der Schule fälschlicherweise erlernt würde. Gregor Keltsha von Frequentis schloss sich der Kulturproblematik an und sprach zusätzlich das Problem an, dass nicht entnommene Gewinne versteuert werden müssen. Mag. Ingolf Schädler vom bmvit verwies auf die Fortschritte, Ziel müsste sein, bald in der Topliga mitzuspielen.

In zwei parallelen Workshops erläuterten AWS und das Österreichische Patentamt die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz des geistigen Eigentums, und Jiri Scherer von der Denkmotor GmbH in Zürich betonte die Wichtigkeit des Gedankensprungs. In seinem Vortrag erläuterte er die Systematik des kreativen und innovativen Denkens und ging auf die wichtigsten Innovationsbarrieren ein. Mit Hilfe der Osborn-Checkliste bewies er den Zuhörern, wieviel Kreativität und Innovationspotential in uns allen steckt.

Das Buffet wurde wieder intensiv zum Netzwerken genutzt – oder auch nur Ausklingen lassen eines spannenden Tages mit vielen interessanten Vorträgen, Diskussionen und Gästen. ●

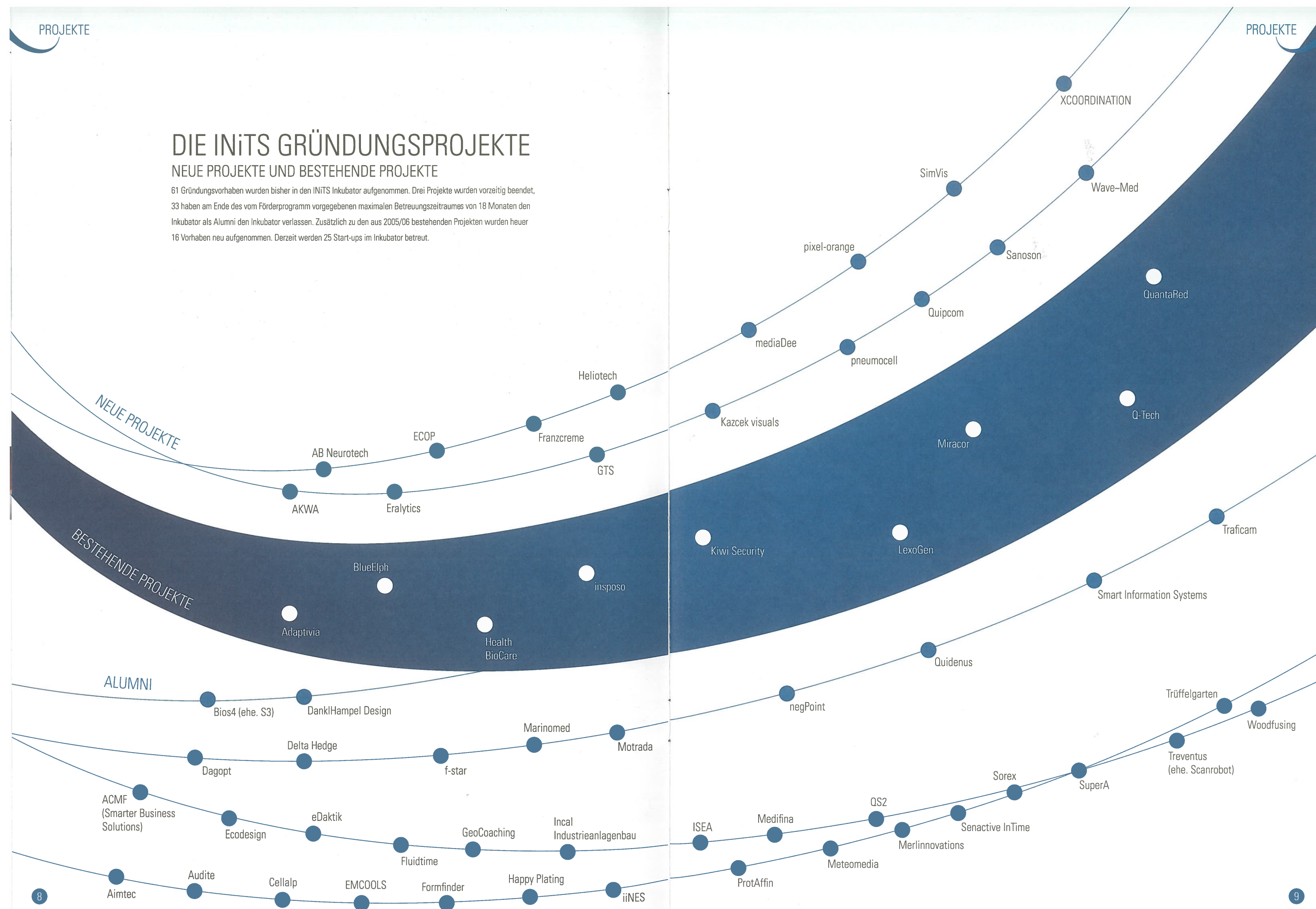


Jiri Scherer,
Denkmotor GmbH

DIE INITS GRÜNDUNGSPROJEKTE

NEUE PROJEKTE UND BESTEHENDE PROJEKTE

61 Gründungsvorhaben wurden bisher in den INITS Inkubator aufgenommen. Drei Projekte wurden vorzeitig beendet, 33 haben am Ende des vom Förderprogramm vorgegebenen maximalen Betreuungszeitraumes von 18 Monaten den Inkubator als Alumni den Inkubator verlassen. Zusätzlich zu den aus 2005/06 bestehenden Projekten wurden heuer 16 Vorhaben neu aufgenommen. Derzeit werden 25 Start-ups im Inkubator betreut.





A close-up portrait of a middle-aged man with a receding hairline, a mustache, and a goatee. He is wearing a light-colored, possibly olive green, jacket over a dark blue or black collared shirt. He has a slight smile and is looking directly at the camera. The background is a plain, light-colored wall.

AKWA

AKWA

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Dr. Irene Fialka, irene.fialka@inits.at

Ich bin über Herrn Prof. Paschke zu INITS gekommen. Ich muß nach den ersten vier Wochen der Begleitung sagen, dass ich mir vor Beginn des Projektes nie vorstellen hätte können, wie professionell das Projekt vom INITS Team begleitet wird. Als Firmengründer kann man sich keinen besseren Start vorstellen, da man langsam und sehr Zielorientiert in die verschiedenen Themenbereiche einer Firma eingeschult wird.

DI ARMIN BERNHARD

INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowits, walter.schattowits@inits.at

INiTS bietet eine ideale Hilfestellung bei meiner Unternehmensgründung; abgesehen von der finanziellen Start-up Unterstützung bietet die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Experten aus unterschiedlichsten, betriebsrelevanten Disziplinen enorme Vorteile beim erfolgreichen Aufbau meines Unternehmens. Die Assistenz bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen stellt somit eine essentielle Ergänzung zu meinen profunden wissenschaftlich-technischen Kenntnissen bei Entwicklung von innovativen & alternativen Konzepten bzw. Anlagen im Bereich Wasserwirtschaft und Aquakultur dar.

MAG. HELMUT KUMMER



ECOP

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
DI Andreas Gschöpf, andreas.gschoeopf@inits.at

Wir sind auf INITS durch die Berichterstattung in den Medien aufmerksam geworden. Bei einem Vortrag an der Universität hatten wir die Möglichkeit, die dahinter stehende Idee besser kennen zu lernen. Durch die Unterstützung war es für uns leichter, die ersten Schritte der Selbstständigkeit zu bewältigen.

SEBASTIAN RIEPL



ERALYTICS



INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Mag. Georg Kroiss, georg.kroiss@inits.at

INITIS wurde uns durch das Gründungsprojekt QuantaRed, mit dem wir eine Entwicklungs- und Vertriebskooperation eingegangen sind, empfohlen. Unsere ersten Erfahrungen mit INITIS sind ausgesprochen positiv. Neben der finanziellen Unterstützung hat uns die engagierte Unterstützung durch unseren Projektbetreiber sowie die Fülle von, zum großen Teil sogar kostenfreien, Informationsveranstaltungen schon bei so manchen Problemstellungen rasch weitergeholfen.

DR. ROLAND ASCHAUER



FRANZCREME

Die Geschäftsidee zielt ab auf die Entwicklung von nebenwirkungsarmen bis -freien Arzneimitteln. Aus nicht toxischen Pflanzen werden reproduzierbare Wirkstoffe isoliert, die sich durch hohe Wirksamkeit, daher niedrige Dosierung und Minimierung von Nebenwirkungen, auszeichnen. In 7-jähriger Entwicklungsarbeit wurden die Wirkstoffe bezüglich dieser Eigenschaften optimiert. Bevorzugt werden Anwendungsformen über die Haut entwickelt. Franzcreme wird die patentfähigen Wirkstoffe (erstes Patent eingereicht im April 2007) vorerst selbst herstellen und in Kooperation mit Firmen mit etablierten Vertriebswegen auf den Markt bringen.

TEAM

Ass.Prof.DI.Dr. Franz STEINDL
Michael WIBLINGER

Das Team von Franzcreme vereinigt Know-how in den Bereichen Immunologie, Virologie und F&E sowie Vertrieb der pharmazeutischen Industrie. Ass.Prof.DI.Dr. Franz STEINDL ist Biotechnologe und arbeitet am Institut für Angewandte Mikrobiologie der Universität für Bodenkultur Wien. Michael WIBLINGER war über 20 Jahre auch in leitenden Funktionen in der Pharmabranche tätig.

PROJEKTSTATUS

In der Projektbeiratssitzung am 11. Jänner 2007 wurde das Projekt in den Inkubator aufgenommen. Das erste Patent wurde angemeldet. Das Team Franzcreme arbeitet derzeit an der Planung der weiteren Entwicklung und steht kurz vor der Gründung einer Aktiengesellschaft.

KONTAKT

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Dr. Irene Fialka, irene.fialka@inits.at

Wir haben uns an INiTS gewandt, weil wir über Kollegen von Franz Steindl (BOKU) bezüglich der Möglichkeiten erfahren haben, über den Inkubator die entscheidenden Geschäftskontakte knüpfen zu können, sowohl investorenseitig als auch im Hinblick auf strategische Partner. Beides ist bis heute auch tatsächlich gelungen, wobei wir sowohl investoren – als auch firmenseitig mitten in Verhandlungen stecken. Darüber hinaus ist der Meinungsaustausch mit anderen INiTS-Gründern zum fixen und wertvollen Bestandteil unserer Arbeit geworden.

MICHAEL WIBLINGER



GTS



Global TCAD Solutions bietet TCAD-Software und Forschungsdienstleistung sowohl für die Halbleiterfertigungsindustrie als auch für Forschungseinrichtungen an. Die Software von Global TCAD Solutions bietet den Kunden den Vorteil, flexibel auf den sich schnell ändernden Technologiemarkt reagieren zu können. Durch neuartige Simulationsmodelle werden die Produkte schon heute den Anforderungen von morgen gerecht (vgl. Strain Engineering, Nanostrukturen). Die Software wird in Form von Lizenzen durch Direktmarketing vertrieben und zusätzlich werden Dienstleistungen wie das Abwickeln von ausgelagerten R&D-Projekten und Technology-Consulting angeboten.

TEAM

Das Team von Global TCAD Solutions setzt sich derzeit aus zwei operativ agierenden sowie aus drei unterstützenden Mitgliedern zusammen, die in vielfältiger Weise die erforderlichen Fähigkeiten für dieses Unternehmen beisteuern. Markus Karner übernimmt als CEO die Gesamtleitung und ist für die Abteilung „R&D Device“ zuständig. Stefan Holzer agiert als CTO und ist für die Sektionen „R&D Process“ und „Framework“ zuständig. Petra Karner übernimmt die Abteilungen „Finance and Controlling“ und „Marketing“. Christian Kernstock ist gegenwärtig mit der Entwicklung von User-Interfaces betraut. Oskar Baumgartner wird als Research Engineer die Weiterentwicklung im Bereich quantenmechanische Simulation vorantreiben.

PROJEKTSTATUS

Das Unternehmen Global TCAD Solutions wird nach Tagung des INiTS-Beirats gegründet und beginnt voraussichtlich mit Juli 2007 seine operative Tätigkeit.

KONTAKT

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowits, walter.schattowits@inits.at

Durch die Betreuung im Rahmen des INiTS Inkubators wurde ein stetiger Projektfortschritt gewährleistet.

MARKUS KARNER



HELIOtech

HELIOtech entwickelt neuartige Methoden, um Sonnenenergie zu konzentrieren. Damit wird eine erhebliche Kosteneinsparung für alle nachgeschalteten Wandlertechnologien ermöglicht. Dank der Fähigkeit, hoch exogetische Energie bereitzustellen, können mit Sonnenkonzentratoren neben der kostengünstigen Erzeugung von Elektrizität, Wärme und Kälte erstmals auch diverse chemische Prozesse wie die Wasserstoffproduktion ausschließlich mit Sonnenenergie realisiert werden. Die HELIOtech-Produkte sollen in der Startphase vor allem für den Exportmarkt (Sonnengürtel) entwickelt und produziert werden. Insbesondere Südeuropa (Andalusien, Kanarische Inseln, Sizilien und Griechenland) soll als Testmarkt erschlossen werden. Die erwarteten Stromgestehungskosten werden in diesen Breiten bei maximal 10- 20% der bereits heute verfügbaren Sonnenkraftwerkstechnologien liegen.

TEAM

Johannes Höfler beschäftigte sich seit über 10 Jahren mit den technischen und wirtschaftlichen Aspekten der erneuerbaren Energieformen. Sein besonderer Fokus gilt aufgrund des überragenden technisch nutzbaren Potentials der Solarenergie. Thomas Mandorff hat Betriebswirtschaft studiert. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in den Bereichen Finanzwirtschaft, Personalwesen und Projektmanagement ist er für die kaufmännischen Agenden zuständig. Die Gründer werden bei der Umsetzung von einem leistungsfähigen Team und verschiedenen wirtschaftlichen und akademischen Mentoren unterstützt.

PROJEKTSTATUS

In der Projektbeiratssitzung am 06. Oktober 2006 wurde das Projekt in den Inkubator aufgenommen. Vorgründungsphase.

KONTAKT

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowits, walter.schattowits@inits.at

Bei INiTS sehe ich die Idee eines Inkubators verwirklicht, da hier eine fruchtbare Atmosphäre geschaffen wird, von der angehende Unternehmer gerade in der heiklen Vorgründungsphase unglaublich profitieren können. Insbesondere die regelmäßig organisierten Veranstaltungen sind für mich sehr hilfreich, da es dort zu einem regen Austausch von Erfahrungen und relevanten Informationen mit anderen Gründern kommt.

JOHANNES HÖFLER



KACZEK VISUALS



Das im INiTS Inkubator am 20. Juni 2007 aufgenommene Gründungsprojekt der KACZEK VISUALS Trading GmbH fokussiert auf die Photo-, Film-, Fernseh- und Veranstaltungsindustrie. Das bereits patentierte Produkt UBECAM, ein neues Supportsystem für HD-Kameras, ermöglicht außergewöhnliche verwacklungsfreie Kraftaufnahmen mit einem Hub von bis zu 2,5 m. Mit dem REFLECT LIGHTING SYSTEM wird außerdem ein innovatives Beleuchtungssystem für Film, Fernsehen, Photo, Laufstege, Messen, mobile Bühnen, etc. entwickelt und vermarktet.

TEAM

Nach Studium der Photographie und des Filmes in Brüssel und Prag begann Frédéric-Gérard Kaczek AAC 1972 als Kameramann in der Film- und Fernsehbranche weltweit zu arbeiten. Von 1995 bis 2003 war er Generalsekretär von IMAGO, der Europäischen Föderation der Kameraverbände, seit 2004 ist er deren Sonderberater und seit 2006 ständiges Mitglied dessen Technological Committee. Mag. Bernd Goger ist als Unternehmensberater für alle wirtschaftlichen und strategischen Belange zuständig und begleitet die Umsetzung der Geschäftskonzepte.

PROJEKTSTATUS

Das Gründerprojekt wurde durch den Projektbeirat von INiTS in dessen Sitzung am 14. Juni 2007 aufgenommen. UBECAM: Optimierung der feinmechanischen Komponenten. REFLECT LIGHTING SYSTEM: Vorbereitung zur Serienüberführung.

KONTAKT

INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Mag. Georg Kroiss, georg.kroiss@inits.at

Diverse Gespräche mit kompetenten Menschen, die auf meine individuellen Probleme eingegangen sind, waren aufschlussreich und lassen eine fruchtbare Zusammenarbeit erwarten.

FRÉDÉRIC-GÉRARD KACZEK



MEDIADEE **mediadee**

mediadee – delivering your TV

mediadee entwickelt eine Plattform für Breitband-Fernsehen („IPTV“), deren Teilnehmer ihr TV-Programm selbst zusammenstellen können bzw. auf Basis ihrer Präferenzen entsprechende Vorschläge erhalten. Sendungen können jederzeit abgerufen, gestoppt, übersprungen und ausgetauscht werden.

Für Betreiber von Breitbandnetzen (ISPs, Kabel-TV Anbieter) hat das Angebot den Vorteil, dass diese sich nicht selbst um die Lizenzierung von Filmen und anderen Fernsehinhalt kümmern müssen und sofort in den zukunftsträchtigen Markt für „Video-on-Demand“ einsteigen können. Neben Österreich konzentriert sich mediadee mit diesem Angebot vor allem auf die Märkte in Zentral- und Osteuropa.

TEAM

Mag. Peter Grausgruber graduierte an der Uni Wien (IBWL) und arbeitet bei Beyond Consulting als Senior Consultant.
Mag. Bernhard Hafenscher ist selbstständiger Berater spezialisiert auf die Entwicklung neuer Medienangebote.
DI (FH) Andreas Zierhofer, Absolvent der FH St. Pölten, ist derzeit bei Puls City TV beschäftigt.

PROJEKTSTATUS

Das Projekt befindet sich in der Vorgründungsphase. Um die Gründung zu realisieren werden weitere Förderungen angestrebt sowie bereits Gespräche mit möglichen Finanzpartnern geführt.

KONTAKT

INITs Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowitz, walter.schattowitz@inits.at

„Medienprojekte sind in Österreich nicht alltäglich und es gibt nur wenige Förderprogramme, die sich darauf spezialisiert haben. Unsere Ansprechpartner bei INITs haben die Idee von mediadee auf Anhieb verstanden und unterstützt, nichtsdestoweniger aber unsere Pläne auf Herz und Nieren geprüft. Neben der eigentlichen Förderung hat uns das MIT zur Umsetzung sowie wertvollen Input zur Optimierung unseres Ansatzes gebracht, wovon wir bei der Suche nach Kapitalpartnern mit Sicherheit enorm profitieren werden.“

MAG. PETER GRAUSGRUBER



PIXEL-ORANGE

Das Unternehmen pixel-orange entwickelt azure CMS – ein Content Management System für 3D Web Plattformen. Ziel ist es, 3D Web für professionelle und ökonomisch nachhaltige Zwecke nutzbar zu machen. Die Kunden von pixel-orange sind Unternehmen, die einen hohen Bedarf an der Zugänglichmachung von Inhalten haben, welche über räumliche Zusammenhänge transportiert werden oder durch Räumlichkeit „greifbarer“ kommuniziert werden können. Insbesondere betrifft dies jene Branchen, die bereits jetzt 3D Anwendungen wie bspw. AutoCAD zur Erstellung und Visualisierung ihrer Entwürfe benötigen und diese industriell nutzen: Bau und Architektur, Mechanik und Maschinenbau, Media und Entertainment.

TEAM

DI Dr. Helmut Berger, Informatiker; ist für Konzeption, Prozessmodellierung und den Kundenkontakt verantwortlich
DI Dr. Michael Dittenbach, Informatiker; ist für die technische Konzeption und Softwarearchitektur zuständig.
Dr. Marita Haas, Betriebswirtin; betreut den Bereich Planung & Controlling.
Johannes Sperlhofer, studiert Software- und Information Engineering; Anlaufstelle für das Thema Virtuelle Welten im deutschsprachigen Raum. Er ist für Konzeptentwicklung und –design sowie für grafische Umsetzung zuständig.

PROJEKTSTATUS

Das Gründungsprojekt wurde durch den Projektbeirat von INITs in dessen Sitzung am 31.08.2007 aufgenommen.

KONTAKT

INITs Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowitz, walter.schattowitz@inits.at

„Beim INITs Innovation goes Business – Event haben wir gesehen, was das INITs-Netzwerk bietet. Die von INITs geforderte strukturierte Auseinandersetzung mit der eigenen Geschäftsidee gab uns vor allem in der Anfangsphase die Möglichkeit, Schwachstellen zu bereinigen.“

DI DR. HELMUT BERGER



PNEUMOCCELL **pneumocell**

Die Projektidee besteht in der Entwicklung, Produktion, Verkauf, Vermietung und damit zusammenhängenden Dienstleistungen für das patentierte Produkt pneumocell. pneumocell ist ein Bausatz aus aufblasbaren Zellen. Die Zellen können (wie riesige „Legosteine“) beliebig miteinander verbunden werden. Somit lassen sich daraus kostengünstig vielfältige Gebäudehüllen und Tragwerke bauen, die sehr leicht, wasserdicht, lichtdurchlässig, schwimmfähig und aufgrund der Luftkammern hoch wärmedämmend und auch schalldämmend sind. Die Zellen können sehr rasch kraftschlüssig verbunden- und auch wieder getrennt werden, wenn sie neuerlich in anderer Formation zusammengefügt werden sollen.

Mögliche Anwendungen sind: Mobile Veranstaltungshallen und Ausstellungshallen, Messestände, Mannschaftszelte und mobile Sanitätsstationen für Hilfsorganisationen, mobile Redaktionsstudios für Rundfunk und Nachrichtenagenturen, schwimmende Luftburgen für Badestrände, Spielzeug für Schulen, Gartenpavillons, Schwimmbckenüberdachungen, hinterleuchtete Wand- und Deckenverkleidungen im Innenausbau, transparente Überdachungen im Hochbau, wie etwa Bahnhofshallen, Flugdächer, etc.

TEAM

Mag. arch. Thomas Herzig
Mag. Silvia Rechberger
Mag. Katrin Rathmanner

PROJEKTSTATUS

Das Gründerprojekt wurde durch den Projektbeirat von INITs in dessen Sitzung am 14. Juni 2007 aufgenommen.

KONTAKT

INITs Universitäres Gründerservice Wien GmbH
DI Andreas Gschöpf, andreas.gschopf@inits.at

„Unter den verschiedenen Förderungen für Start-Ups zeichnet sich INITs unter diesen durch die intensive persönliche Betreuung aus. Abgesehen von den regelmäßig angebotenen Seminaren und Coachings haben wir auch stets sofort Unterstützung und Beratung bekommen, wenn wir mit einem Anliegen herantreten sind. In weiterer Folge erhoffen wir uns auch Vernetzung und Vermittlung hilfreicher Kontakte sowie Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit.“

MAG. THOMAS HERZIG



QUIPCOM **quipcom**

quipcom hat sich auf Voice over IP Lösungen für Geschäftskunden spezialisiert. Diese ermöglichen den direkten Einstieg in die Internet-Netelefonie, bei jeder bestehenden Telefoninfrastruktur und jedem Breitband-Internetzugang. Der Kunde telefoniert sofort günstiger und mit neuen Funktionen, ohne sein Nutzungsverhalten zu ändern. ISDN Sprachqualität und Ausfallsicherheit des Service lassen keinen Qualitätsunterschied zur herkömmlichen Telefonie erkennen.

Auf dem Netzzugang aufbauend, bietet quipcom seinen Kunden vielseitige Möglichkeiten, durch konvergente Services neue Kommunikationsprozesse kostengünstig einzurichten. Konvergenz bedeutet dabei nicht nur das Verschmelzen von Mobil- und Festnetztelefonie, sondern vor allem auch von Telekommunikation und IT-Applikationen. Die Chancen, die dadurch z.B. im Bereich Customer Management und Prozessmanagement entstehen, sind enorm.

Die Intelligenz, die diese konvergenten Dienste ermöglicht, befindet sich auf den quipcom Servern und kann von den Netzteilnehmern von jedem Ort, zu jeder Zeit, und mit jedem Endgerät genutzt werden.

TEAM

Mag. Michael Beer: Geschäftsführung und Vertrieb
Andreas Kaufmann: Technik
Mag. Matthias Nöster: Operations und Finanzen

PROJEKTSTATUS

Das Projekt wurde im Jänner 2007 vom Projektbeirat aufgenommen.

KONTAKT

INITs Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Walter Schattowitz, walter.schattowitz@inits.at

„Zu INITs kamen wir, weil ich im Internet nach Inkubatoren gesucht hatte und weil uns ein potentieller Investor INITs vorgeschlagen hatte. Um ganz ehrlich zu sein, unser Projekt wäre ohne die Aufnahme in den Inkubator vor 5 Monaten mittlerweile vielleicht schon gestorben. Wir bekamen dadurch neuen Ansporn und den nötigen Rückhalt, um weiter zu machen ...“

MAG. MATTHIAS NÖSTER



SimVis

Das Kernstück der zu gründenden SimVis GmbH liegt in der interaktiven Visualisierungssoftware SimVis™. In Zeiten von raschen Produkt- und Prozess-entwicklungszyklen wird der Einsatz von Simulation immer wichtiger. Die daraus resultierenden riesigen Datenmengen sind zunehmend schwieriger zu handhaben. SimVis ermöglicht die aussagekräftige visuelle Aufbereitung von Daten. Dadurch bekommen BenutzerInnen rasch einen Überblick und können in einem weiteren Schritt durch interaktive Auswertungen ein tieferes Verständnis für die Ergebnisse gewinnen.

Die Vorteile von SimVis liegen vor allem in der Zeit- und Kostenreduktion von Entwicklungsprozessen. Z.B. konnten technische Probleme und Schwachstellen in der Automobilbranche (Motorensimulation, Abgassysteme, etc) durch die SimVis-Visualisierung schneller, günstiger und ganzheitlicher analysiert und optimiert werden.

Der SimVis Ansatz ist weltweit führend, was unter anderem durch Auszeichnungen bei internationalen Benchmarkings belegt wurde.

TEAM

DI Dr. Helmut Doleisch (Technische Informatik mit Schwerpunkt Computergraphik, TU-Wien) und
Mag. Georg Rothwangl (Internationale Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Innovationsmanagement, Uni Wien).
Helmut Doleisch erforschte und entwickelte die erste Version von SimVis im Rahmen seiner Dissertation, Georg Rothwangl ist für Forschungsfinanzierung sowie Marketing und PR verantwortlich.

PROJEKTSTATUS

Das Gründerprojekt wurde durch den Projektbeirat von INITS am 14. Juni 2007 aufgenommen.

KONTAKT

INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
DI Andreas Gschöpf, andreas.gschöpf@inits.at

„Auf der Suche nach einer professionellen Unterstützung für Gründungsüberlegungen und -umsetzung sind wir sehr rasch auf INITS gestoßen. Die diesjährige „Innovation goes Business“ Veranstaltung war dann der ausschlaggebende Grund, die Erfahrung von INITS zu nutzen.“

DI DR. HELMUT DOLEISCH



SANOSON



Produziert und bietet klangtherapeutische Audio-Programme an (Acoustic Medicine), die nach chronobiologischen Kriterien aufgebaut sind. Sie sind klinisch getestet und eignen sich für Therapie und Prävention.

Das erste Programm wurde in einem Pilotprojekt in der Salzburger Universitätsklinik untersucht und einer tiefenpsychologischen Wirkungsanalyse unterzogen. Weitere Anwendungen zur gezielten Behandlung häufig auftretender Erkrankungen wurden im Zuge von Studien entwickelt (Bluthochdruck, Insomnie, Depression). Die weitere Entwicklung soll spezifizierten Anwendungsprogrammen wie in telemetrischen interaktiven, medizinisch nutzbaren Audio-Dienstleistungsangeboten bestehen. Ein Internet-Portal und Call-Center wird Beratung anbieten.

SANOSON wurde 2007 von departure, Wien, wie aws (Impuls Impuls Programm) mit Projekteinreichungen als förderwert deklariert, die departure Förderung wurde bestätigt. Die GmbH Gründung von SANOSON erfolgt zum 1. 10. 2007.

TEAM

Vera Brandes (F&E, Marketing), Dr. Roland Haas (GF), Dr. Hans Ulrich Balzer (wissensch. Mitarbeit)
Die Firmengründer bringen Erfahrungen aus der Grundlagenforschung und angewandten Forschung mit, aus klinischer Stress- und Schlaf-forschung, Medienwirkungsforschung, Musikwirkungsforschung, internationaler Musikproduktion, Bühnenproduktion, Kunstpädagogik, Kultur-, Festival- und Universitätsmanagement.

PROJEKTSTATUS

In der Projektbeiratssitzung am 06. Oktober 2006 wurde das Projekt in den Inkubator aufgenommen.

KONTAKT

INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Dr. Irene Fialka, irene.fialka@inits.at

„Nach einigen Jahren universitärer Grundlagenforschung in Salzburg sind die Gründer nach Wien gegangen, um dort die Forschung und Anwendungsentwicklung in einem qualifizierten Rahmen fortsetzen zu können. Dieser bestand zum einen in der notwendigen Vielfalt wissenschaftlicher Partner, zum anderen in Fördermöglichkeiten zum Aufbau einer Firma. INITS hat auch den innovativen Charakter des wissenschaftlichen Ansatzes wie der Geschäftsidee erkannt und die Möglichkeiten, die sich hieraus künftig für die medizinische Versorgung in Prävention und Therapie ergeben.“

DR. ROLAND HAAS



WAVE~MED

wavemed

Wave-Med macht verschiedene Körpervorgänge und deren Zusammenwirken in Echtzeit über Klänge und Licht erlebbar. Die Technologie kann zur individuellen psychischen Stimulation, gegen Stresszustände und Burnout sowie zur mentalen Leistungssteigerung eingesetzt werden. Wave-med ist selbst-optimierend: Klang und Licht stellen sich auf den Anwender zu jedem Zeitpunkt neu ein.

Wave-med-Produktkomponenten:

- zukunftsweisende patentierbare Sensoren
- Software
- audiovisuelle Stimulatoren

TEAM

DI Lukas Filz: Erfahrung in medizintechnischer Hard- und Softwareentwicklung als Forscher, Entwickler und Projektleiter.
DI Michael Breuss: Langjährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit im medizinischen Bereich, in Hardware- und Embedded Softwareentwicklung.
Univ. Prof. Dr. Giselher Guttman: Dekan der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ehem. Vorstand der psychologischen Fakultät der Universität Wien. Langjährige Kenntnisse und Erfahrungen auf Basis wissenschaftlicher Arbeiten unter anderem auf dem Gebiet der Messung und Analyse von bioelektrischen Prozessen.

PROJEKTSTATUS

Die technologische Basis wurde vom Team unter anderem im Rahmen des FFF-Projektes „Realtime Biosignal Workstation“ geschaffen. Eine Patentschrift wurde eingereicht.
In der Projektbeiratssitzung am 06. Oktober 2006 wurde das Projekt in den Inkubator aufgenommen.

KONTAKT

INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Mag. Georg Kroiss, georg.kroiss@inits.at

„Wir haben INITS über das Internet gefunden. Hr. Mag. Kroiss hat sich für unsere Produktidee sofort erwärmen können und ist uns in vielen Belangen immer wieder ein hilfreicher Ansprechpartner. INITS fördert Kosten, die helfen, ein Unternehmen auf gesunde Beine zu stellen. Kosten für Rechtsanwalt, Steuerberatung, Patentierung etc.“

DI LUKAS FILZ



XCOORDINATION XCOORDINATION

XCOORDINATIONs Kernkompetenz ist generell die Datenverteilung und Datenkoordination in komplexen Softwaresystemen mit einem hohen Bedarf an Integration und Koordination von unterschiedlichen Programmteilen („Kollaborative Software“). XCOORDINATION bietet dem Kunden:

- eine Softwarekomponente („Virtueller Datenraum“, „Space“),
- zugehörige Werkzeuge („Interfaces“), um diese Softwarekomponente in bestehende und neue Softwarelösungen einzubauen,
- domainspezifische Erweiterungen (z.B.: „Security“) und Consulting bei Verwendung und Betrieb.

TEAM

Eva Kühn:
• Hauptinitiator und Erfinder der XVSM Technologie; Erfahrung in der Implementierung von Space Based Computing Technologien
• 8+ Jahre industrielle IT- und Managementenerfahrung als Gründer und CTO einer IT Firma
• 20+ Jahre Forschungserfahrung an der TU-Wien
Geri Joskowicz:
• 20+ Jahre industrielle IT Erfahrung: Langjährige Erfahrung im Projekt Management, Internationaler IT Experte für Banken, Gründer und Chief Software Architekt einer IT Firma.
• 10+ Jahre Forschungserfahrung

PROJEKTSTATUS

Das Gründerprojekt wurde durch den Projektbeirat von INITS in dessen Sitzung am 16. März 2007 aufgenommen.

KONTAKT

INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Mag. Georg Kroiss, georg.kroiss@inits.at

„Nachdem zwei meiner Diplomanden in den Jahren 2005 und 2006 mit Software-Anwendungen, die auf unserer Space-Based-Computing-Infrastruktur aufbauen, den INITS-Award gewonnen hatten, hat uns Mag. Kroiss bei den ersten Schritten zur Kommerzialisierung beraten. INITS hat uns bei der Businessplan-Erstellung wesentlich geholfen, die Chancen und Risiken dieses Vorhabens realistisch einzuschätzen und kompetent den Weg zu weiteren Finanzierungsschritten gewiesen.“

DR. EVA KÜHN

ALUMNI ÜBER INiTS

DIE FOLGENDEN GRÜNDUNGSVORHABEN HABEN ALS NEUGEGRÜNDETE UNTERNEHMEN NACH 18 MONATEN BETREUUNGSDAUER DEN INKUBATOR VERLASSEN UND SIND IN IHREN JEWEILIGEN BEREICHEN BEREITS ERFOLGREICH TÄTIG.



BIOS4 (EHE. S3)



„INiTS hat vieles beigetragen, bios4 auf den richtigen Weg zu bringen. Und auch jetzt – im Jahr nach unserem Austritt aus dem Inkubator – funktioniert das Netzwerk mit INiTS. Einerseits gilt INiTS als Qualitätsmerkmal für bios4, wenn es um die Erteilung von Innovationsförderungen geht. Andererseits ergeben sich immer wieder vielversprechende Kontakte, um unsere Bewässerungstechnologie HYDRIP nach der Optimierungsphase auf internationale Märkte zu bringen.“

DANKLHAMPEL DESIGN



„Professionelle Beratung und Netzwerk von INiTS sind in der Start-up Phase besonders wertvoll. Den Austausch mit den anderen Gründern haben wir besonders nett gefunden, die Stammtische waren super, die werden wir sicher weiterhin besuchen!“



DAGOPT



„Das DAGOPT-Projekt wurde in den INiTS Inkubator im November 2005 aufgenommen. Trotz eines langsamen Starts wurden wir von Herrn Gschöpf immer professionell und zuvorkommend betreut. Besonders geholfen haben uns die Audits und die von INiTS zur Verfügung gestellten Berater (besonders hervorzuheben sind hier Frau Mag. Bock und Herr Dr. Frentz). Das Gesamtangebot von INiTS hat sich als hervorragend geeignet herausgestellt, Jungunternehmer zu unterstützen. Insbesondere ist das Programm für Universitätsbedienstete besonders empfehlenswert, da das INiTS-Team die spezielle Situation Universitätslehrender kennt und zu berücksichtigen versteht.“



DELTA HEDGE



„Als wir vom INiTS aufgenommen wurden, stand Delta Hedge – damals noch ein Einzelunternehmen, heute eine GmbH – noch ganz am Beginn seiner Entstehung. Die immer engagierte und persönliche Unterstützung durch INiTS hat uns somit durch mehrere wichtige Phasen unserer Entwicklung begleitet: Von der ersten Förderung über den ersten Kunden bis zum Aufbau eines effizienten informellen Netzwerkes. Besonders hilfreich waren hier Kontakte, die über das INiTS zustande gekommen sind und von denen unser Unternehmen auf vielgestaltige Weise profitiert hat. Auch nach Abschluss der eigentlichen Fördermaßnahmen stand uns INiTS weiterhin mit Rat und Tat zur Seite, zuletzt etwa bei der Vermittlung wertvoller unternehmerischer Kontakte in den USA, sei es von Experten zur Optimierung unseres Business-Planes als auch für den Zugang zu Wagniskapital-Gebern und potenziellen Sales-Partnern.“

F-STAR



„Die Finanzierung des Unternehmens in der Gründungsphase ist der entscheidende Schritt und gleichzeitig einer der schwierigsten im Aufbau eines Hightech-Unternehmens. INiTS füllt hier eine wichtige Lücke im österreichischen Fördersystem, indem es Unternehmen wie f-star hilft, finanziell die allerersten Schritte zu gehen und gleichzeitig mit Rat und Tat und viel persönlichem Engagement zur Seite steht.“



MARINOMED



„Die Aufnahme in den INiTS Inkubator war ein wichtiger Meilenstein bei der Gründung von Marinomed. Durch die INiTS Unterstützung konnte das Unternehmen schnell und effizient gegründet und etabliert werden. Marinomed wird durch die AWS (Preseed und Seed), FFG (Basisprogramm) und ZIT (Fempowercall 2007) gefördert und konnte einen internationalen Investor als Partner gewinnen. Besonders hervorzuheben ist das persönliche Engagement von Frau Dr. Fialka, die für „ihre“ Gründer die berühmte Extrameile geht. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Inkubator wird Marinomed das ausgedehnte Netzwerk von Partnern und Beratern gerne nutzen.“



MOTRADA



„Als Motrada in dem Inkubator Programm von INiTS aufgenommen wurde, waren wir zwei Gründer voller Ideen und einen Prototyp, aber ohne Team, Kunden oder Finanzierung. 18 Monaten später arbeiten acht Leute bei Motrada, wir haben verschiedene Produkte im Angebot, sowie internationale Kunden und Förderungen bekommen. INiTS hat dank einer hochqualitativen Infrastruktur, wichtigen Kontakten und zielgerechten Beratungen die notwendige Unterstützung geleistet, sodass Motrada heute auf festen Beinen steht und weit in die Zukunft schauen kann.“

negPOINT



„INiTS, hat im Zuge der 24-monatigen Unterstützung durch viel Engagement einiges möglich gemacht und negPOINT nicht nur mit Büroräumlichkeiten und IT Infrastruktur, sondern auch mit ersten Fördermitteln für Marktrecherchen, Entwicklungskosten, Software, Marketing unterstützt. Besonders hilfreich für ein junges start-up waren die flexiblen und lösungsorientierten Berater der INiTS. Heute ist negPOINT ein erfolgreiches Start-up und INiTS Alumni mit Referenzkunden wie der OMV und einem international aufgestellten Netzwerk an Partnern, Förderern und Kunden.“



QUIDENUS



„Über den Kontaktpool von INiTS ergeben sich immer wieder neue, fruchtbare Kooperationen. Weiters schätze ich es sehr, nach wie vor konzeptionelle Ideen mit INiTS Beratern diskutieren zu können und durch den externen Gesichtspunkt zu profitieren.“

smart information systems

SMART INFORMATION SYSTEMS



„INiTS leistete einen ganz wesentlichen Beitrag dazu, dass sich aus unserer groben und noch sehr marktfernen Idee im Laufe der letzten zwei Jahre unser Unternehmen sehr erfolgreich entwickeln konnte. Das Team von INiTS verstand, dass die Entwicklung einer Geschäftsidee kein linearer Prozess ist, der mit einer perfekt ausgereiften Geschäftsidee beginnt, sondern vertraute in uns als junges visionäres Team und stattete uns mit den notwendigen Ressourcen aus, um unsere Ideen in die Tat umzusetzen. Dank INiTS konnten wir uns auf die Umsetzung unseres Kerngeschäfts konzentrieren und fanden ein hervorragendes Umfeld, um unsere Vision zu entwickeln und zu schärfen. Ohne Unterstützung durch INiTS wäre es uns nicht möglich gewesen, Smart Information Systems zu dem zu machen was es ist!“

ALUMNI HOMEPAGES

ACMF	www.smarterbusiness.at
Aimtec	www.aimtec.at
ANTWORTDesign	www.danklhampel.com
Audite	www.audite.at
Bios4 (ehe. S3)	www.bios4.at
Delta Hedge	www.delta-hedge.com
Ecodesign	www.ecodesign-company.com
eDaktik	www.eDaktik.at
EMCOOLS	www.emcools.com
Fluidtime	www.fluidtime.com
Formfinder	www.formfinder.at
f-star	www.f-star.com
GeoCoaching	www.geo-coaching.at
Happy Plating	www.happyplating.at
iiNES	www.iines.at
Incal Industrieanlagenbau	www.incal.at

Marinomed	www.marinomed.com
Medifina	www.medifina.com
Merlinnovations	www.merlinnovations.com
Meteomedia	www.meteomedia.at
Motrada	www.motrada.com
negPoint	www.negPOINT.com
ProtAffin	www.protaffin.com
QS2	
Quidenus	www.quidenus.com
Senactive InTime	www.senactive.com
Smart Information	www.smart-infosys.com
Sorex	www.sorex-austria.com
Traficam	
Treventus (ehe. Scanrobot)	www.treventus.com
Trüffelgarten	www.trueffelgarten.at
Woodfusing	www.woodfusing.com

BESTEHENDE PROJEKTE 2005/2006

DIE FOLGENDEN PROJEKTE WERDEN BEREITS SEIT 2006 IM INKUBATOR BETREUT UND WURDEN IM LETZTEN JAHRESBERICHT BESCHRIEBEN. AKTUELLE INFORMATIONEN DARÜBER FINDEN SIE ONLINE UNTER WWW.INITS.AT.



ADAPTIVIA
Neue Technologie zur Gestaltung von situationsbezogenen mobilen Diensten



BLUE ELPH
Entwicklung eines völlig neuartigen Genussmittels



HEALTH BIO CARE
Innovative Form von individueller Ernährungs- und Gesundheitsberatung durch eine integrierte Analyse persönlicher Risiken



KIWI BLUE



KIWI SECURITY
Intelligente Videoüberwachung übernimmt Teile der Aufgaben von Sicherheitspersonal



LexoGen
Molekulare Analyse von Unterschieden zwischen zwei oder mehreren Zell-Gewebe-proben auf Ebene der RNA



MIRACOR
Entwicklung eines neuartigen Therapiesystems, das die Schädigung des Herzmuskelgewebes bei diversen Herzerkrankungen begrenzt



QuantaRed
Neuartige Infrarotsensoren zur chemischen Analyse von Flüssigkeiten und Gasen sowie nanostrukturierte Infrarot-Laser zur direkten und selektiven Messung in komplexen Gemischen

INSPOSO

Q-TECH

INITS ANGEBOT FÜR GRÜNDER/INNEN

DAS INITS PHASENKONZEPT



UNSERE SERVICES

- Opportunity Checks, um das wirtschaftliche Potenzial Ihrer Idee zu prüfen
- Beratung & Unterstützung zu allen Belangen des Business Plans und dessen Umsetzung
- Komplementäre Weiterbildung
- Infrastruktur (EDV & Büroinfrastruktur)
- Förderung, Finanzierung
- Netzwerkaufbau (Experten, Markt, Mitentwickler)

UNSERE ERFOLGE

Gründungsvorhaben aufgenommen:	61
Davon:	
in Betreuung	25
Alumni	33
Vorzeitig beendet	3
Geschaffene Arbeitsplätze	305
Kapital (Business Angel, Venture Capital, strategische Partner etc.)	€ 25.790.500,-
Erhaltene Förderungen (AWS, WWFF, ZIT GmbH, FFG u.v.m.)	€ 11.652.323,-

INTERESSE?

Dann kontaktieren Sie am Besten das INITS-Team noch heute und vereinbaren einen Termin für ein Erstgespräch.

Tel. +43-1 715 72 67

office@inits.at

www.inits.at

DIE INiTS GREMIEN

DER ERFOLG DER INiTS AKTIVITÄTEN WIRD WESENTLICH DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG NAMHAFTER PERSÖNLICHKEITEN AUS WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND VERWALTUNG MITBESTIMMT. SIE ALLE HABEN MIT IHREM ENGAGEMENT OFTMALS MIT GROSSEM PERSÖNLICHEN EINSATZ INiTS UND DEN GRÜNDERPROJEKTEN BEI DER ERREICHUNG IHRER GESCHÄFTSZIELE GEHOLFEN. WIR BEDANKEN UNS BEI DEN MITGLIEDERN

INiTS GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TEAM

PROJEKTBEIRAT

Der Projektbeirat ist für die Beurteilung der eingereichten Geschäftskonzepte und für die Empfehlung von Fördermaßnahmen zuständig.

Dr. ERNST ANTENSTEINER	Vorsitzender des Projektbeirates, Geschäftsführer Esprit-Consulting GmbH
Univ. Prof. DI Dr. Dr. FRITZ PASCHKE	Stellvertreter des Projektbeirates, Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, TU Wien
Dr. WERNER WOLF	Senior Advisor, Techno Venture Management GmbH
Dr. PETER ADLER	Adler Mediation, Business Angel
Ing. FRANZ E. NAGELREITER	Leiter Systemtechnik, Festo Ges.m.b.H.
ARMIN SUMESGUTNER	Leiter Strategisches Portfoliomanagement und Innovationsprogramme (SPIN), Telekom Austria AG
Univ. Prof. Dr. DIMITRIS KARAGIANNIS	Leiter der Abt. Wissenstechnologie, Universität Wien, Gründer BOC GmbH – ein Spin-Off der Uni Wien
Hon. Prof. Dkfm. Dr. RAINER HASENAUER	Vorstand, Vereinigung HiTec Marketing
o.Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. HERMANN KATINGER	Leiter des Institut für Angewandte Mikrobiologie, Universität für Bodenkultur Wien

AUFSICHTSRAT

Univ. Prof. DI Dr. Dr. FRITZ PASCHKE	Vorsitzender, Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, TU Wien
Univ. Prof. Dr. GEORG WINCKLER	stv. Vorsitzender, Rektor Universität Wien
Univ. Prof. DI Dr. FRANZ G. RAMMERSTORFER	Vizektor für Forschung, TU Wien
DI Dr. INGEBORG J. HOCHMAIR-DESOYER	Geschäftsführende Gesellschafterin MED-EL, Medical Electronics
Univ. Prof. Dr. ALEXANDER VON GABAIN	Chief Scientific Officer, Intercell AG
DI Dr. KARL STRASSER	Geschäftsführer ITST, Tochterunternehmen der Siemens AG Österreich
DI Dr. BERND RIESSLAND	Geschäftsführer WWFF – Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

GESELLSCHAFTER

Innovationszentrum Universität Wien GmbH	(37%)	Mag. Claudia Kögler
Technische Universität Wien	(37%)	Univ. Prof. DI Dr. Peter Skalicky
ZIT Zentrum für Innovation und Technologie GmbH	(26%)	Dr. Claus Hofer, Dieter Zabrana

INNOVATION BRAUCHT STARKE PARTNER

INDUSTRIEPARTNER:

Alcatel Austria AG • Festo Ges.m.b.H. • Frequentis GmbH • Österreichische Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal Ges.m.b.H. • Siemens AG Österreich • Telekom Austria AG • Microsoft Österreich GmbH • Voest Alpine Industrieanlagenbau GmbH • Voestalpine mechatronics GmbH

SERVICEPARTNER:

ACP Computer Handels GmbH • ASEP Austrian Senior Experts Pool • Biotechnology Consulting • BOC Unternehmensberatung GmbH • Brainworks • db Unternehmer-Beratung • Dr. Anton Lamboj • Dr. Eugen Stermetz • Dr. Peter Adler • Frentz Cross Cultural Consulting GmbH • Forschungszentrum Telekommunikation Wien Betriebs-GmbH • Herbst, Vavrovsky & Kinsky Rechtsanwälte GmbH • HFP Steuerberatungs GmbH • Hitec Marketing • Hübner & Hübner Steuerberatung GmbH&CoKEG • idendum communications Nagele & Stenzel OEG • Inode Telekommunikationsdienstleistungs GmbH • IT Design • Lemontree.at • Mag. Dieter Schneider • michael buchecker business coaching & consulting • network • PMCS Projektmanagement Consulting & Services GmbH • Prime Communication & Corporate Finance – Consulting GmbH • TUcareer – Career Center der TU Wien • Vienna IT Enterprises • WB Vertriebsberatung • Zukunftsbranchen • 3s invest Beteiligungen GmbH • sowie alle INiTS Alumni

NETZWERKPARTNER:

Accent Gründerservice GmbH • AlumniVerband Universität Wien • AplusB • Außeninstitut der TU Wien • AWS - Austria Wirtschaftsservice GmbH • Büro für Forschungsförderung und Innovation der Veterinärmedizinischen Universität • FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft GmbH • Management Akademie & Consulting GmbH • Forschungsservice der Universität für Bodenkultur Wien • Forschungsservice der Universität Wien • gcp gamma capital partners Beratungs- & Beteiligungs AG • Gate2Growth • Genius • i2b & GO! • IDEX – idea Exchange Austria • Innovation network Austria • Institut für Entrepreneurship & Innovation der WU Wien • Lifescience.at • Life Science Austria (LISA) Vienna Region Clustermanagement • Nano-Initiative • ÖVAF, Österreichische Vereinigung für Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaftliche Forschung • UNIUN • VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH • WWFF - Wiener Wirtschaftsförderungsfonds • WKW - Wirtschaftskammer Wien • ZIT - Zentrum für Innovation und Technologie GmbH

AKADEMISCHE PARTNER:

FH Campus • FH Technikum Wien • Technische Universität Wien • Universität Wien • Universität für Bodenkultur Wien • Veterinärmedizinische Universität Wien

Wir danken allen Förderstellen, insbesondere Austria Wirtschaftsservice GmbH, ZIT GmbH, WWFF und FFG für die gute Zusammenarbeit, durch deren Unterstützung interessante und erfolgreiche Projekte entstehen können.

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

INiTS Unterstützung INiTS Award	INiTS Unterstützung Infrastruktur für Gründer	Prototyperstellung	INiTS Infrastruktur	INiTS Unterstützung	INITS AWARD
					



TOBIAS ECKHAMMER
EDV

GABRIELE MÜKSCH
Virtueller Inkubator

WALTER SCHATTOWITS
Gründungsberater

MAG. ELISABETH WEDAM
Marketing & PR

DI ANDREAS GSCHÖPF
Gründungsberater

DR. IRENE FIALKA
Gründungsberaterin

DI MICHAEL RAUHOFER
Geschäftsführer

MAG. EVELYN KNOTZER
Assistentin d. Geschäftsleitung

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

INIT'S Universitäres Gründerservice Wien GmbH

Rudolf Sallinger Platz 1/4/412

A-1030 Wien

Tel. +43-(0)1-715 72 67

Fax +43-(0)1-715 72 67-25

office@init's.at

Grafik: Claudia Schneeweis-Haas

Fotos: Reiter & Weissenbrunner, INIT'S

MAG. GEORG KROISS
Gründungsberater